

Angebotserweiterung Roggenacker-Bus

Antrag des Gemeinderates

- Die Angebotserweiterung auf der Gemeindebuslinie Pfäffikon Bahnhof–Roggenacker ist auszuführen.
- Es wird ein jährlich wiederkehrender Kredit von brutto Fr. 150'000.– ab 1. Dezember 2009 plus auflaufende Teuerung bewilligt.
- Für kleinere Fahrplanerweiterungen und Optimierungen im Rahmen von unter 5% der totalen jährlichen Brutto-Betriebskosten dieser Linie liegt die Kompetenz beim Gemeinderat.
- Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Ausgangslage

In den vergangenen Jahren haben sich das Mobilitätsverhalten und die Gewohnheiten der Bevölkerung massgeblich verändert: die zurückgelegten Wege wurden immer länger und der Freizeitverkehr gewann zunehmend an Bedeutung. Dabei nahm der Anteil des Autos am Gesamtverkehr kontinuierlich zu. Die Folge ist eine zunehmende Beeinträchtigung der Siedlungsqualität durch den Autoverkehr.

Mit dem 2006 verabschiedeten Mobilitätskonzept (der Kurzbericht zum Mobilitätskonzept kann auf der Gemeindeverwaltung oder im Internet unter www.freienbach.ch – Verwaltung – öffentlicher Verkehr bezogen werden) zeigt die Gemeinde Freienbach auf, wie sie mit einer abge-

stimmten Verkehrspolitik eine gesellschafts- und siedlungsverträgliche Mobilität erreichen möchte. Ziel ist es, die Trendentwicklung zur immer stärkeren Autonutzung zu brechen. Für den öffentlichen Verkehr (öV) wird dabei insbesondere im Innerortsverkehr ein grosses Steigerungspotenzial ausgewiesen.

Um die Entlastung des Siedlungsgebietes durch die geplante Umfahrung Pfäffikon dauerhaft sicherzustellen, soll als eine der flankierenden Massnahmen zur Umfahrung das öV-Angebot verbessert werden.

Auf Grundlage der Zielsetzungen des Mobilitätskonzepts und der flankierenden Massnahmen zur Umfahrung soll als Sofortmassnahme für alle Freienbacher Ortsteile ein attraktives Basisangebot geschaffen werden, welches alle Hauptbedürfnisse – insbesondere auch den stark gewachsenen Freizeitverkehr – abdeckt. Bereits auf Ende 2007 wurde deshalb im Abschnitt Pfäffikon bis Wilen (Höfner-Bus) ein entsprechendes Ergänzungsangebot realisiert (Angebotserweiterung am Abend sowie Sonntagsbetrieb).

In einem nächsten Schritt soll nun auch das Angebot der beiden Freienbacher Gemeindebuslinien, welche grosse Teile des Siedlungsgebietes erschliessen, entsprechend erweitert werden.



Abb. 1: Linienführung Roggenacker-Bus

Bestehendes Angebot

Der Roggenacker-Bus verkehrt zwischen Bahnhof Pfäffikon und dem Industrie- und Arbeitsgebiet Roggenacker, entlang der Schindellegistrasse (siehe Abbildung 1).

Nach einer dreijährigen Versuchsphase nahm diese Linie im Dezember 2000 ihren definitiven Betrieb auf. In den ersten Jahren verkehrte der Bus nur Montag bis Freitag, seit Ende 2003 auch an Samstagen. Der Roggenacker-Bus fährt im 30-Minuten-Takt, mit Angebotsverdichtungen auf den 15-Minuten-Takt während den Spitzenzeiten am Morgen und Abend. Am Bahnhof Pfäffikon bestehen attraktive Anschlüsse von und zu den Zügen der SBB und SOB sowie den regionalen und lokalen Buslinien.

Ständig steigende Fahrgastzahlen dokumentieren den Erfolg des Roggenacker-Busses: waren zu Beginn rund 250 Fahrgäste täglich zu verzeichnen, so nutzen inzwischen mehr als 600 Personen pro Tag den Bus.

Geplante Angebotserweiterung

Die geplanten Angebotsergänzungen wurden zusammen mit der breit abgestützten öV-Kommission erarbeitet. Sie umfassen entsprechend den Zielsetzungen folgende Massnahmen (vergleiche auch schematische Darstellung in Abbildung 2 und anhängenden Fahrplanauszug):

– Abendangebot Montag bis Freitag

Die letzte Fahrtmöglichkeit ab Bahnhof Pfäffikon besteht heute um 20.47 Uhr. Mit zusätzlichen Fahrten im 30-Minuten-Takt wird das

Angebot auf die Abendstunden ausgedehnt. Alle Fahrten bieten am Bahnhof Pfäffikon die gewohnten Anschlüsse mit kurzen Umsteigezeiten.

Montag bis Donnerstag wird die Betriebsdauer um zwei Stunden verlängert (vier zusätzliche Fahrten je Richtung); die letzte Abfahrt am Bahnhof Pfäffikon ist für 22.47 Uhr vorgesehen. Am Freitag wird aufgrund der stärkeren Nachfrage die Betriebsdauer um 3½ Stunden bis 00.17 Uhr verlängert (sieben zusätzliche Fahrten je Richtung).

– Abendangebot Samstag

An Samstagen endet der Betrieb heute um 17.47 Uhr (letzte Abfahrt am Bahnhof Pfäffikon). Da auch am Samstagabend eine grosse Verkehrsnachfrage vorliegt, soll der Betrieb wie am Freitag bis 00.17 Uhr verlängert werden. Hierzu werden 13 zusätzliche Fahrten je Richtung mit einem regelmässigen 30-Minuten-Takt vorgesehen, mit den gewohnten Anschlüssen am Bahnhof Pfäffikon.

– Sonntagsangebot

Neu soll der Roggenacker-Bus auch an Sonn- und Feiertagen fahren (heute kein Angebot).

Es ist ein durchgängiges 30-Minuten-Angebot zwischen 08.30 Uhr und 19.30 Uhr mit insgesamt 23 Fahrten je Richtung vorgesehen.

Für Ausflüge Richtung Glarner- und Bündnerland werden am Morgen und Abend zudem einzelne Zwischenfahrten angeboten, welche gute Anschlüsse von und zu den Schnellzügen Richtung Chur bieten; diese Züge können sonst nur mit längeren Wartezeiten erreicht werden. Die Busse fahren um 08.24 Uhr und 09.24 Uhr ab Roggenacker resp. 17.26 Uhr, 18.26 Uhr und 19.26 Uhr ab Bahnhof Pfäffikon.

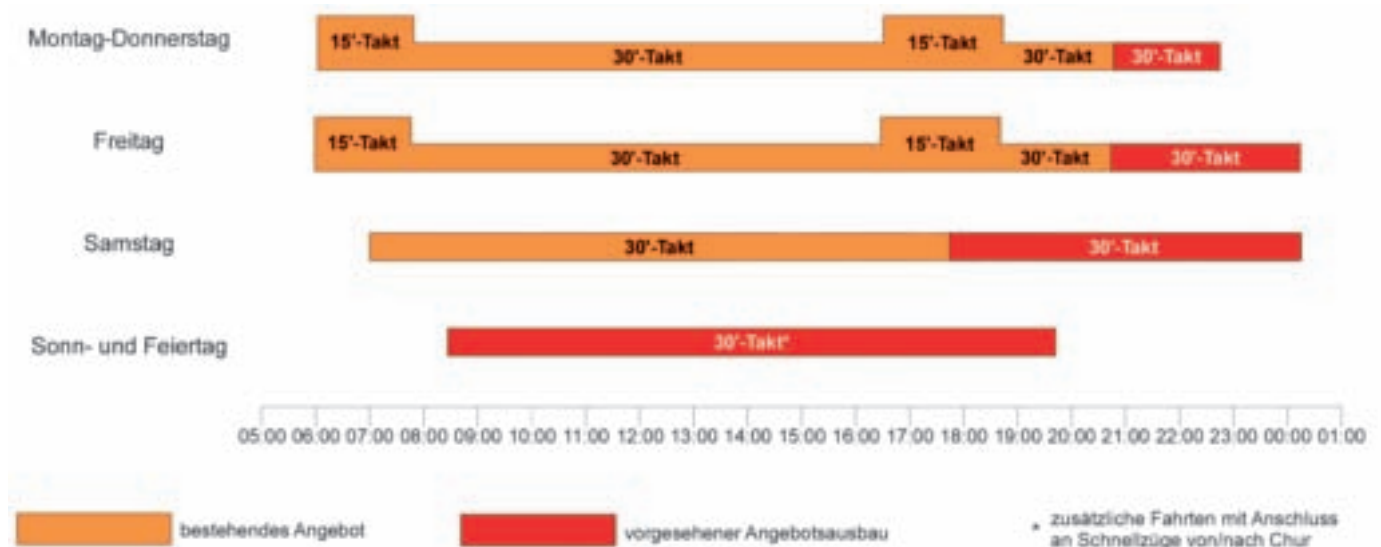


Abb. 2: Vorgesehene Angebotserweiterung

Bezogen auf den heutigen Fahrplan, wird das Angebot um etwa ein Drittel ausgebaut (heute 10'200 Fahrtenpaare pro Jahr, zukünftig 13'600 Fahrtenpaare).

Nutzen und Aufwand

Der Freizeitverkehr hat in den vergangenen Jahren immer mehr Bedeutung erhalten. Gerade zu den Tagesrandzeiten zeichnet sich im öffentlichen Verkehr eine kontinuierliche Zunahme der Nachfrage ab. In der Folge hat der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) sein Bus- und S-Bahn-Angebot in den letzten Jahren vor allem abends und am Wochenende ausgebaut. Am linken Seeufer wurden beispielsweise die Betriebszeiten der S2 ausgedehnt und ein Nacht-S-Bahn-Angebot (SN8) eingeführt.

Von dem Zusatzangebot der Roggenacker-Linie profitieren die rund 2'000 Einwohner im Einzugsgebiet; sie erhalten auch zu den Tagesrandzeiten und sonntags eine attraktive und durchgehende Verbindung bis nach Hause («letzte Meile»). Somit entsteht auch im Freizeitverkehr eine echte Alternative zum Auto. Eine zeitliche Ausdehnung der Betriebszeiten ermöglicht die vermehrte Nutzung des öffentlichen Verkehrs für alle Zwecke und stärkt so auch das bestehende Angebot tagsüber. Wie die gute Auslastung der 2007 eingeführten Angebotserweiterung beim Höfner-Bus zeigt, besteht für ein Abend- und Sonntagsangebot eine ansprechende Nachfrage. Zudem wird durch die Angebotserweiterung am Abend sowie am Wochenende die Erschliessung der Mehrzweckhalle Weid verbessert, wovon auch weitere Teile der Freienbacher Bevölkerung profitieren.

Durch das zusätzliche Fahrtenangebot entstehen Brutto-Betriebskosten (ohne Berücksichtigung der Einnahmen) in einer Höhe von 150'000.– Franken pro Jahr. Zum Vergleich: die heutigen Aufwendungen belaufen sich auf jährlich rund 310'000.– Franken. Unter Berücksichtigung der Billetteinnahmen betragen die zusätzlich zu erwartenden Netto-Betriebskosten etwa 120'000.– Franken pro Jahr.

Verlängerung Chaltenboden

Die Gemeinde Feusisberg möchte die Industriegebiete First und Chaltenboden mit dem öffentlichen Verkehr erschliessen. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, den Roggenacker-Bus ab Dezember 2009 mit einzelnen Fahrten bis zum Chaltenboden zu verlängern. Diese Massnahme ist unabhängig von den vorgesehenen Angebotserweiterungen dieser Vorlage und hat keine Auswirkungen auf den bestehenden Linienabschnitt des Roggenacker-Busses. Die Mehrkosten in Folge der Linienerlängerung werden vollständig durch die Gemeinde

Feusisberg getragen, u.a. ist für diese Massnahme ein zusätzliches Fahrzeug erforderlich.

Empfehlung

Der Roggenacker-Bus wird von den Einwohnern und Arbeitenden im Einzugsgebiet sowie Schülern der Mittelpunktschule Weid rege genutzt. Der Erfolg dieser Linie wird durch die jährlich steigenden Fahrgastzahlen bestätigt. Der Fahrplan soll im Sinne des Leitbildes den Bedürfnissen der Bevölkerung und dem heutigen Standard erweitert werden. Deshalb empfiehlt der Gemeinderat, dem Sachgeschäft Angebotserweiterung Roggenacker-Bus zuzustimmen.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission bestätigt, dass das vorliegende Sachgeschäft und der damit verbundene Verpflichtungskredit rechtmässig und im Rahmen der Planung finanzierbar ist.

